

*„Especially when it comes to public money – it has to be equal.“*

Jane Campion, Cannes 2014



**PRO QUOTE REGIE**  
Zusammenschluss von  
Regisseurinnen in Deutschland

Pro Quote Regie e.V.

das Büro: Friedelstrasse 40 · 12047 Berlin · info@proquote-regie.de · www.proquote-regie.de  
das Team: Annette Ernst, Katinka Feistl, Esther Gronenborn, Nina Grosse, Imogen Kimmel,  
Maria Mohr, Nathalie Percillier, Barbara Rohm, Margrét Rún, Bettina Schoeller, Tatjana Turanskyj,  
Connie Walther

## AUFRUF

an Kolleginnen, Unterstützerinnen und Unterstützer

PRO QUOTE REGIE hat sich vor einem Jahr gegründet. Mittlerweile sind wir 247 Regisseurinnen, die für die Gleichstellung von Frauen in unserem Beruf eintreten. Gespräche mit Verantwortlichen aus Filmförderung und Politik haben uns in diesem Vorhaben bestätigt. Über Ihre Unterstützung als Unterzeichner/ Unterzeichnerin dieses Aufrufes würden wir uns freuen. Mail to: [aufwurf@proquote-regie.de](mailto:aufwurf@proquote-regie.de) (für Regisseurinnen), mail to: [appell@proquote-regie.de](mailto:appell@proquote-regie.de) (für Unterstützer/Unterstützerinnen)

Den Anstoß zu unserem Zusammenschluss gab ein Artikel im Branchenblatt black box, der die Förderergebnisse zweier großer deutscher Filmförderungen vom Herbst 2012 unter dem Aspekt der Geschlechtergerechtigkeit untersuchte. Die Zahlen waren alarmierend: Bei den insgesamt 47 geförderten Kinoprojekten war die Regie-Position ausschließlich männlich besetzt. Die Zahlen des DFFF (Deutscher Filmförderfonds) von 2013, der als automatische Förderung ohne Juryentscheid die Verhältnisse ideal widerspiegelt, zeigen: Bei den insgesamt 115 vom DFFF geförderten Projekten waren nur 13 von Regisseurinnen. Für die Vergabesummen heißt das: von den 62,5 Millionen gingen knapp 6 Millionen an Filme mit Regisseurinnen und etwas mehr als 56,5 Millionen an Projekte mit Regisseuren. Die aktuellen Zahlen von 2014 sind ähnlich, von den 59,5 Millionen wurden rund 7,5 Millionen an Filme mit weiblicher Regie vergeben. (Zahlen DFFF).

Bei der Auftragsvergabe durch Fernsehredaktionen, die in Deutschland das Nadelöhr des Filmemachens sind, sieht die Lage nicht anders aus. Unsere Auswertung öffentlich zugänglicher Quellen hat ergeben: In den letzten zehn Jahren wurden weniger als 15 Prozent der Regieaufträge im Fernsehen an Frauen vergeben, von 2010-2013 sogar nur 11%.

Die Zahlen der Filmhochschulen zeichnen aber ein ganz anderes Bild: 42 Prozent derjenigen, die das Regiediplom erhalten, sind Frauen. Eine Schiefelage!

Diese betrifft nicht nur die Arbeitssituation von Regisseurinnen, sondern hat auch eine kulturelle und politische Dimension. In unserer vielfältigen Gesellschaft mit verschiedenen Religionen, Hautfarben und Kulturen werden 85 Prozent der Kino- und Fernsehfilme von Männern inszeniert. Wo bleiben die anderen Perspektiven und Meinungen? Wir brauchen eine Vielzahl von Perspektiven, um unsere Welt in unseren Filmen abzubilden! Sollen wirklich möglichst viele einschalten bzw. zuschauen, aber möglichst wenige mitmachen? Letztendlich führt mangelnde Pluralität zur Schwächung der Demokratie, aber auch der Wettbewerbsfähigkeit! Seit geraumer Zeit ist das Fernsehen auf der Suche nach Erneuerung, und immer wieder werden Reformen unseres Filmfördersystems diskutiert. Eine konsequente Gleichstellung von Frauen bei der Verteilung von Regieaufträgen ist ein wesentlicher Schritt, um Pluralität zu fördern, – 50 Prozent

der Gesellschaft sind Frauen – den Blick auf die Welt zu erweitern und damit eine gewünschte Erneuerung in Gang zu setzen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Diskriminierung von Frauen nicht programmatisch, sondern weitestgehend unbewusst geschieht. Selbstverständlich werden wir auch unser eigenes Verhalten unter die Lupe nehmen! PRO QUOTE REGIE setzt sich für Aufklärung ein, durch Öffentlichkeitsarbeit wollen wir öffentliches Bewusstsein schaffen.

Ein Blick ins Ausland: dort haben sich Regisseurinnen zu ähnlichen Initiativen zusammengeschlossen, zum Teil in Zusammenarbeit mit der Politik.

SCHWEDEN: Durch das Film-Agreement zwischen Regierung, Parlament, Filmproduzenten und TV-Sendern müssen Ende 2015 50 Prozent des Filmförderungsbudgets an Frauen in den Positionen Regie, Drehbuch oder Produktion vergeben werden. Grossartig

FRANKREICH: Drei Frauen aus der Filmvermarktung haben Le Deuxième Regard gegründet und die Charta für Gleichheit zwischen Männern und Frauen im Filmsektor auf den Weg gebracht. Darin rufen sie Produktionsfirmen, TV-Sender und Politik zur freiwilligen Selbstverpflichtung auf, mehr Frauen in Film und Fernsehen einzustellen. Ihr Anliegen ist, genderspezifische Statistiken nach Geschlechtern aufzuschlüsseln, alle Entscheidungsgremien paritätisch zu besetzen, für Gleichstellung zu sensibilisieren. Außerdem wollen sie die gleiche Bezahlung von Männern und Frauen gewährleisten. Unter anderem ARTE, CNC und die französische Kulturministerin haben den Aufruf unterzeichnet.

ENGLAND: Das Frauenkomitee von Directors UK hat eine Gleichstellungskampagne für Film und TV ins Leben gerufen. Deren Zahlen belegen, dass Frauen im Independent Bereich mit nur 18 Prozent vertreten sind und das auch nur im Low Budget Bereich. Im Fernsehsektor haben sie sogar an Einfluss verloren.

USA: Der amerikanische Regieverband (DGA) hat 2012 eine Diversitätsstudie in Auftrag gegeben, deren Ergebnis sich mit unseren Recherchen für Deutschland deckt: weniger als 15 Prozent der Regieaufträge wurden an Regisseurinnen vergeben.

PRO QUOTE REGIE fordert für Deutschland:

- eine umfassende soziologische Studie zu Werdegang und beruflicher Situation von Regisseurinnen sowie zur Vergabep Praxis von Sendern und Fördergremien unter genderspezifischen Gesichtspunkten
- eine paritätische Besetzung der Entscheidungsgremien aller Filmförderungen
- eine Quote für die Vergabe von Regieaufträgen im Fernseh- und Filmbereich, und zwar:

30% in 3 Jahren, 42% in 5 Jahren



und in 10 Jahren.

DIE VISION

2018: Der Anteil von Regisseurinnen bei der Vergabe von Aufträgen in den öffentlich-rechtlichen Sendern hat sich auf 30 Prozent erhöht. Der Anteil von Frauen in den Vergabeausschüssen beträgt 50 Prozent.

2020: Der Anteil von Regisseurinnen bei der Vergabe von Senderaufträgen hat sich auf 42 Prozent erhöht.

2025: Die bundesweiten Filmfördermittel gehen zu 50 Prozent an Regisseurinnen. Die Quote ist kein Thema mehr, Vielfalt und Diversität spiegeln sich im Fernsehen und in den Förderentscheidungen. PRO QUOTE REGIE ist abgeschafft!

Natürlich streben wir hier ein Ideal an. Nichts anderes taten die Verfasser unseres Grundgesetzes 1949, als sie unter anderem den Artikel 3, Absatz 2 formulierten: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

Um unsere Ziele zu erreichen, brauchen wir Ihre Solidarität und Unterstützung! Bitte unterzeichnen Sie diesen Aufruf, treten Sie unserem Verein bei, tragen Sie unser Anliegen in Ihr persönliches Umfeld, und werden Sie selbst aktiv: Wir brauchen viele, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, in Gremien, in Verbänden, auf Podien, in der Öffentlichkeit! Werden Sie sichtbar!

Um zu unterzeichnen, oder dem Verein beizutreten, schicken Sie bitte eine kurze Mail an: [aufruf@proquote-regie.de](mailto:aufruf@proquote-regie.de) (für Regisseurinnen) und [appell@proquote-regie.de](mailto:appell@proquote-regie.de) (für Unterstützer/Unterstützerinnen).

Besuchen Sie uns auf [www.proquote-regie.de](http://www.proquote-regie.de) oder auf Facebook:  
<https://www.facebook.com/proquoteregie>

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich bereit, dass Ihr Name öffentlich genannt wird.  
Herzlichen Dank!

Bisher haben den Aufruf unterzeichnet:

Die Regisseurinnen: Maren Ade, Alice Agneskirchner, Daniela Agostini, Kerstin Ahlrichs, Barbara Albert, Irene v. Alberti, Claudia von Alemann, Sophie Allet-Coche, Elena Alvarez, Viviane Andereggen, Annette Assmy, Emily Atef, Johanna Aust, Helga Bahmer, Christiane Balthasar, Ilona Baltrusch, Katrin Barben, Sabine Barth, Neelesha Barthel, Patricia Bateira, Ulla Bay Kronenberger, Cynthia Beatt, Hilde Bechert, Pola Beck, Judith Beuth, Britt Beyer, Barbara Biegel, Susanne Binnering, Juliane Block, Maria Blumencron, Ina Borrmann, Carolin Brandl, Inga Bremer, Carolin Brandl, Bettina Braun, Inga Bremer, Franziska Buch, Eileen Byrne, Maria Teresa Camoglio, Daniela Dar-Creutz, Anika Decker, Miriam Dehne, Marlene Denningmann, Sabine Derflinger, Seyhan Derin, Catharina Deus, Madeleine Dewald, Hanna Doose, Doris Dörrie, Katja Duregger, Sonja Dürscheid, Christina Ebelt, Sabine Eckhard, Sil Egger, Martina Elbert, Sylke Enders, Aysin Eralp, Annette Ernst, Katinka Feistl, Juliane Fezer, Lillian Frank, Maren-Kea Freese, Verena S. Freytag, Claudia Garde, Mechthild Gaßner, Katrin Gebbe, Katalin Gödrös, Almut Getto, Aelrun Goette, Ayla Gottschlich, Irene Graef, Valeska Grisebach, Esther Gronenborn, Nina Grosse, Juliane Großheim, Alexandra von Grote, Cornelia Gruenberg, Janin Halisch, Carolina Hellsgård, Lioba von Hardenberg, Helene Hegemann, Hanna Maria Heidrich, Claudia Heindl, Julia von Heinz, Sonja Heiss, Maria von Heland, Eva C. Heldmann, Sophie Heldman, Anna Henckel-Donnersmarck, Janine Hennig, Juliane Henrich, Anke Hentschel, Sabine Herpich, Kordula Hildebrandt, Dagmar Hirtz, Anna Hofmann, Petra Hoffmann, Ilse Hofmann, Maike Höhne, Kerstin Honeit, Sherry Hormann, Ullabritt Horn, Helena Hufnagel, Hermine Huntgeburth, Lih Janowitz, Vanessa Jopp, Christine Kabisch, Cordula Kablitz-Post, Henriette Kaiser, Iman Kamel, Steffi Kammermeier, Marina Kem, Sophie Kill, Imogen Kimmel, Solveig Klaußen, Caterina Klusemann, Dagmar Knöpfel, Kristina Konrad, Felicitas Korn, Heidi Kranz, Kerstin Krause, Franziska Krentzien, Jessica Krummacher, Leonie Kurz, Ute Langkafel, Birgit Lehmann, Antonia Lerch, Susanna Leu, Francesca Levorato Sarkis, Mónica Lima, Caroline Link, Ivette Löcker, Angelina Maccarone, Uschi Madeisky, Pia Marais, Anna Martinetz, Karola Meeder, Sarah Judith Mettke, Doris Metz, Sylke R. Meyer, Sabine Michel, Barbara Miersch, Helke Misselwitz, Beatrice Moeller, Erica von Moeller,

Maria Mohr, Birgit Möller, Katharina Mückstein, Vera Mueller, Christa Mühl, Diana Näcke, Vivian Naefe, Alexandra Nebel, Sandra Nedeleff, Marita Neher, Sandra Nettelbeck, Nana Neul, Esther Niemeier, Käthe Niemeyer, Marie Noelle, Wendla Nölle, Bettina Oberli, Ruth Olshan, Carolin Otterbach, Carolin Otto, Jana Papenbroock, Daniela Parr, Nathalie Percillier, Maggie Peren, Marion Pfaus, Maris Pfeiffer, Stefanie Platen, Franziska Pohlmann, Alexandra Pohlmeier, Ayse Polat, Sonja Pollikeit, Mischka Popp, Claudia Prietzel, Anne Pütz, Susann S. Reck, Anne Kristin Reyels, Ziska Riemann, Barbara Rohm, Jule Ronstedt, Claudia Rorarius, Margrét Rún, Susanna Salonen, Hanna Salzer, Yasemin Samderelli, Helke Sander, Silvana Santamaria, Katarina Schickling, Ika Schier, Franziska Schlotterer, Claudia Schmid, Carolin Schmitz, Susanne Schneider, Bettina Schoeller, Marieke Schroeder, Alexa Schulz, Birgit Schulz, Andrea Schwalbach, Satu Siegemund, Helen Simon, Maru Solores, Tamara Staudt, Sabine Steyer, Julia Stiebert, Marita Stocker, Ula Stöckl, Britta Stöckle, Eva Stotz, Pia Strietmann, Franziska Stünkel, Isabell Suba, Stefanie Sycholt, Sibylle Tafel, Barbara Teufel, Frauke Thielecke, Clarissa Thieme, Anne Thoma, Sibylle Tiedemann, Tina von Traben, Monika Treut, Desirée von Trotha, Margarethe von Trotta, Tini Tüllmann, Tatjana Turanskyj, Nergis Usta, Ulrike Vahl, Petra Volpe, Marie-Theres Wagner, Petra Wagner, Ulla Wagner, Anna Wahle, Connie Walther, Britta Wandaogo, Nicole Weegmann, Saskia Weisheit, Esther Wenger, Christine E. Wiegand, Ute Wieland, Anne Wild, Bettina Wilhelm, Claudia Willke, Bettina Woernle, Monika Anna Wojtyllo, Katharina Woll, Ariane Zeller, Micaela Zscheschow

Die Unterstützer und Unterstützerinnen unserer Initiative sind:

Claudia Apel (Künstlerin), Michael Andre (Dramaturg, Journalist), Stefan Arndt (Produzent X Filme), Christine Aufderhaar (Filmkomponistin), Heinz Badewitz (Festivalleiter Int. Hofer Filmtage), Michael Ballhaus (Kameramann), Altea Bayo Pérez (Event Managerin), Marie Bäumer (Schauspielerin), Julia Beerhold (Vorstand, Bundesverband Schauspiel), Massimo Bernardoni (Leiter des VHS-Kellerkinos Hildesheim), Prof. Hans-Joachim Berndt (Produzent, Filmhaus Duck Soup GmbH), Ines Berwing (Drehbuchstudentin), Martin Blankemeyer (Geschäftsführer Filmhaus Köln), Kathrin Buchner (Journalistin), Christian Becker (Produzent Rat Pack Filmproduktion), Bibiana Beglau (Schauspielerin), Connie Beißer (Kamerafrau), Senta Berger (Schauspielerin), Michael Bertl (Kameramann), Barbara Biegel (Künstlerin), Milena Bonse (Redakteurin, ZDF Kleines Fernsehspiel), Wilbirg Brainin-Donnenberg (Leiterin Drehbuchforum Wien, Kuratorin), Annette Bruhns (Journalistin, ProQuote-Medien-Mitgründerin), Silke Burmester (Journalistin), Oliver Broumis (Schauspieler), Anja Caspary (Radiojournalistin/Moderatorin), Lauro Cress (Filmstudent), Octavia Crummenerl-Gloggengießer (Theater-&Filmmusikkomponistin), Susanne Degener (Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Niedersachsen), Kristin Derfler (Autorin), Anke Domscheit-Berg (Publizistin), Angelika Doucha-Fasching (Redaktionsleiterin ORF), Karen Duve (Schriftstellerin), Sandra Ehlermann (Gründerin & Geschäftsführerin von scriptmakers.de), Christine Eichholz (Theaterpädagogin), Dr. Rainer Fabich (Filmkomponist), Tom Fährmann (Kameramann), Elke Ferner (parlamentarische Staatssekretärin beim BMFSFJ, ASF-Bundsvors.), Veronika Ferres (Schauspielerin), Jonas Fischer (Student), Ulrike Folkerts (Schauspielerin), Florian Freudenberger (Stellvertretendes Leiter des VHS-Kellerkinos Hildesheim), Esther Freymadl (Senatsverwaltung Berlin), Amelie Fried (Autorin/Moderatorin), Annette Frier (Schauspielerin), Marc Fritzer (Autor), Stephan Geene (Regisseur), Nicole Gerhards (Produzentin NiKo Films), Antonia Gerke (Schauspielerin), André Georgi (Drehbuchautor), Heleen Gerritsen (Direktorin dokumentART – Europäisches Dokumentarfilmfestival), Josefina Gill (Kamerafrau), Claudia Gleisner (Filmeditorin), Pamela Gräbe (Internet Redaktion/Community Mgmt.), Erika & Ulrich Gregor (MitbegründerIn dt. Kinemathek & d. Intern. Forums d. Berlinale, Festivalleiter, u.v.m.), Ingrid Gündisch (Theaterregisseurin), Birgit Gudjonsdottir (Kamerafrau), Angela Haardt

(Kuratorin), Martin Hagemann (Produzent zero fiction), Kirsten Hager (Produzentin Hager Moss Film), Evelin Haible (Poruzentn Geissendörfer Film- & Fernsehproduktion KG), Elin Halvorsen (Regiestudentin, Filmuniversität Babelsberg), Mahelia Hannemann (Master of Arts, Media Science), Katja Harms (Kamerastudentin), Benjamin Hassmann (Filmstudent), Martina Haubrich (Produzentin, Looks Film&TV), Clementina Hegewisch (Produzentin, Nextfilm), Peter Henning (Autor/Regisseur, Professor für Drehbuch), Jutta Hercher (Autorin), Annette Hess (Drehbuchautorin), Annika Hohl (Agentin/Verlag der Autoren), Eva Hubert (Geschäftsführerin, Filmförderung Hamburg, Schleswig-Holstein GmbH), Sigrid Hupach (Kulturpolitische Sprecherin/Die Linke), Akiko Hitomi (Autorin), Martin Hoffmann (Intendant Berliner Philharmoniker), Alfred Holighaus (Geschäftsführung Deutsche Filmakademie), Nicole Houwer-Joens (Produzentin/Autorin), Frédéric Jaeger (Filmkritiker), Karin Jahns (Gleichstellungsbeauftragte), Beate Jensen (Schauspielerin), Nora Jensen (Schauspielerin, Tangolehrerin), Anne Juenemann (Schnittmeisterin), Franziska Kabisch (Kunststudentin), Bernhard Karl (Programmer Filmfest München, intern. Programm), Regina Karner (Unternehmerin), Uschi Keil (Agentin/Above the Line), Bettina Kenney (Schauspielerin, Sprecherin), Cordelia Kissling (lic.phil/Kommunikationsmitarbeiterin), Klaus-Peter Klauner (Tonmann WDR), Dr. Mechthild Klotz (Führungskoach, Mediatorin, Moderatorin), Bodo Knapheide (Studienleiter DFFB), Daniela Knapp (Kamerafrau), Maria Köpf (Produzentin Zentropa Entertainments), Alexandra und Meike Kordes (Produzentinnen Kordes&Kordes), Dieter Kosslick (Direktor der Int. Filmfestspiele Berlin), Alexandra Krampe (Produzentin), Franz Kraus (Vorstand ARRI), Anke Krause (Dramaturgin), Vicky Krieps (Schauspielerin), Nina Kronjäger (Schauspielerin), Rainer Kühn (Komponist), Konradin Kunze (Regisseur, Autor), Adrian Kutter, (künstl. Leiter d. Filmfestspiele Biberach), Sabina Labris (Studentin Medienkunst), Barbara Lacknermeier (Schauspielerin), Katharina Langensiepen (Sozialpolitische Sprecherin/Grüne Ratsfraktion Hannover), Anne Leppin (Geschäftsführung Deutsche Filmakademie), Barbara Liere (Sozialpädagogin), Barbara Leu (Psychotherapeutin), Max Linz (Regisseur), Kristina Löbber (Produzentin Wüste Film West), Claudia Loewe (Geschäftsführerin DFA Produktion), Petra Lüscho (Autorin), Hannah Maag (Line Producerin), Nina Maag (Produzentin Construction Film), Fränzi Madörin (Künstlerin), Helen Mahlke (Psychologin), Cristina Marx (Filmuniversität Babelsberg Verleih/Distribution), Sineb El Masrar (Herausgeberin Gazelle, Autorin), Sophie Maintigneux (Kamerafrau), Sabine de Maradt (Produzentin Eyeworks), Falk Neubert (Mitglied im MDR-Rundfunkrat, Die Linke, Landtagsabgeordneter Sachsen), Gerda Nieves Martinez Lopez (Produzentin), Sabine Michel (Autorin), Cornelia Möhring (Mitglied des Bundestages), Anna Momber-Heers (Coaching/Acting), Jossie Moormann (Ltd.Regierungsschuldirektorin a.D.), E.R.Nehle (Bildhauerin), France Orsenne (Produzentin), Martin Ontrop (Schauspieler), Yildiz Özcan (Produzentin Wüstefilm, West), Zoltán Paul (Regisseur), Franziska Petri (Schauspielerin), Harald Petzold (MdB, medienpol.Sprecher/Die Linke), Esther Maria Pietsch (Schauspielerin), Kristl Philippi (Dramaturgin), Franziska Pohlmann (Produzentin Pohlmann Creatives), Sebastian Popp (Produzent, Stoked Film), Prof.Dr. Elisabeth Prommer (Professorin für Medienwirtschaft), Nadja Radojevic (Women In Film and Television), Susann Rauhaus (Produzentin, Dramaturgin), Uschi Reich (Produzentin), Silke Rübiger (Leiterin Int. Frauenfilmfestival Dortmund/Köln), Angelika Ramlow (Arsenal, Inst.f.Film u.Videokunst), David Jeremy Rauschnig (Filmeditor), Annette Reeker (Produzentin all-in-production), Edgar Reitz (Regisseur), Marcel Reuter (Pressereferent Bündnis90/Die Grünen), Katja Riemann (Schauspielerin), Peter Rommel (Produzent Rommel Film), Jule Ronstedt (Schauspielerin), Tabea Rößner (Bundestagsabgeordnete, Bündnis90/Die Grünen), Claudia Roth (Vizepräsidentin d. dt. Bundestages), Astrid Ruppert (Autorin), Susanne Sachsse (Schauspielerin), Natasha Saheli-Shahnian (Politikwissenschaftlerin), Anno Saul (Regisseur), Ulle Schauws (Bundestagsabgeordnete, Bündnis90/DieGrünen), Till Schindler (Schauspieler), Brigitte Schlögel (Szenenbildnerin), Volker Schlöndorff (Regisseur), Katrin

Schlösser (Produzentin ö Filmproduktion), Raphaela Schmakowski (Therapeutin), Lea Schmidbauer (Autorin), Melanie Schmidli (Schauspielerin), Maren Schmitt (Producerin), Dorothee Schön (Autorin), Ruth Schönege (Filmeditorin), Jan Schütte (DFFB Direktor), Monika Schulz-Strelow (Präsidentin FidAR), Sylvia Schwarz (Schauspielerin, Schauspiellehrerin), Antje Sommer (Journalistin), Manuel Siebenmann (Regisseur, Autor). Dr. Gabriela Sperl (Produzentin Sperlfilm), Claudia Splitt (Schauspielerin), Birgit Stauber (Schauspielerin), Phillipp Stendebach (Produzent Augenschein Filmproduktion), Susanne Stenner (Autorin,Produzentin), Sophia Stepf (Theaterregisseurin), Ruth Stieve (Schauspielerin), Belinde Marijana Stoitsits (Vienna Film Comission), Leah Striker (Kamerafrau), Nadja Stübinger (Schauspielerin), Barbara Süess (kaufmännische Angestellte), Hanneke van der Tas (Produzentin Vandertastik Films), Ursula Theißen (Frauenkulturbüro NRW), Milena Thomsen (Filmstudentin /Producer, Marketing Ass), Ruth Toma (Autorin), Julia Tripke (Illustratorin), Theresia Vogel (Musik- & Musikwissenschaftstudentin), Anika Wagner (Studentin Film/Video HFG Offenbach), Verena E. Weiss (Choreographin), Sarah Wiener (Unternehmerin), Lavinia Wilson (Schauspielerin), Manja Wittmann (Producer Tresor TV Produktion), Iris Wolfinger (Produzentin Eyeworks), Luise Wolfram (Schauspielerin), Barbara von Wrangell (Herstellungsleitung), Dr. Gualtiero Zambonini (WDR, Integrationsbeauftragter), August Zirner (Schauspieler)

München, 30.1. 2015